



Was ist das Besondere an der MBOR? Was bedeutet Stufe A und Stufe B?

Die heutige Arbeitswelt stellt für viele Menschen eine große Herausforderung dar. Neben der steigenden Lebensarbeitszeit erfordern die Arbeitsinhalte ein hohes Maß an Flexibilität und die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen. Dadurch entstehen zusätzlich psycho-soziale Belastungen. Die Folge sind häufig besondere berufliche Problemlagen, die eine erfolgreiche Fortsetzung oder Wiedereingliederung in das Erwerbsleben behindern können.

Der Leitgedanke der "Medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation" (MBOR) ist es, ausgehend von der medizinischen Rehabilitation, diese inhaltlich stärker an den Anforderungen der Arbeitswelt auszurichten, um die Arbeitsfähigkeit zu erhalten und die Rückkehr des Rehabilitanden in das Berufsleben zu verbessern.

In einem ersten Schritt erhalten alle RV-versicherten Rehabilitanden als beruflich orientiertes Basisangebot (Stufe A) eine individuelle Berufs- und Sozialberatung sowie die Teilnahme an einer edukativen Gruppe zur Motivationsförderung. Der Arbeits- und Erwerbsbezug ist Bestandteil aller weiteren edukativen und therapeutischen Angebote.

In einem weiteren Schritt wird anhand des "Würzburger Screenings" bei der Aufnahme in unserer Rehaklinik gemeinsam mit dem Arzt nach besonderen beruflichen Problemlagen geforscht. Liegen diese vor, nimmt der Rehabilitand bei Einwilligung an der Stufe B teil.

Ärztliche Leitung

Prof. Dr. med. Dr. disc. pol. Hans-Werner Buhmann
 Ärztlicher Direktor, Chefarzt Abteilung Orthopädie
 Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
 Sportmedizin, spezielle Schmerztherapie, Chirotherapie, Sozialmedizin,
 Naturheilverfahren, orthopädische Rheumatologie, Rehabilitationswesen,
 Röntgendiagnostik des ges. Bewegungsapparates,

Dr. med. Herbert Kesting

Chefarzt Abteilung Innere Medizin
 Facharzt für Innere Medizin
 Sozialmedizin, Sportmedizin, Balneologie und med. Klimatologie,
 internistische Röntgendiagnostik, Rettungsmedizin, Präventivmedizin



Informationen & Anmeldung

Kurparkklinik
Fachklinik für Orthopädie & Innere Medizin
 Zentrum für interdisziplinäre Schmerztherapie
 Felgentor 4 • 37308 Heilbad Heiligenstadt
 Tel.: 03606 663-625 oder -613 • dispo@kggh.de
www.kurparkklinik-heiligenstadt.de
www.facebook.com/kurparkklinik



Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH
 Aegidienstraße 13 • 37308 Heilbad Heiligenstadt
 Tel.: 03606 663-0 • info@kggh.de
www.kuren-heilen-erholen.de



KURPARKKLINIK

Kuren - Heilen - Erholen



MBOR

Medizinisch - Beruflich
 Orientierte Rehabilitation

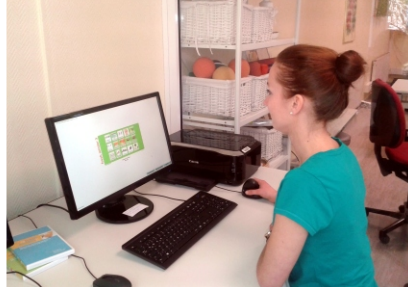
Was ist MBOR?

Bei der MBOR handelt es sich um eine spezifische, auf die Bedürfnisse der im Erwerbsleben stehenden Rehabilitanden zugeschnittene Leistung. Neben der Erkrankung wird in besonderem Maße die berufliche Situation in den Fokus der Behandlung gestellt.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.kurparkklinik-heiligenstadt.de



Unsere Therapie für Sie

Die Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (Stufe B) umfasst neben medizinischen auch berufsorientierte und psychologische Therapiebausteine.

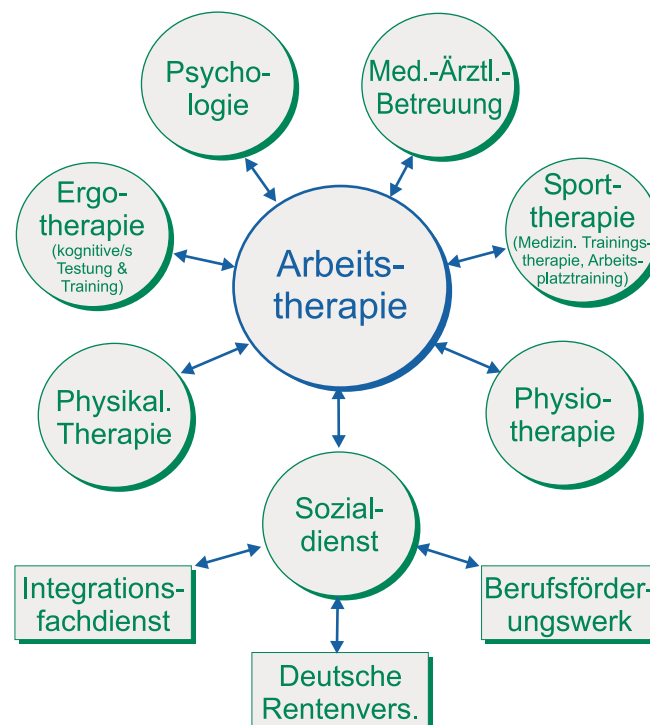
In einem interdisziplinären Team wird zu Beginn der Therapie ein Fähigkeits- und Anforderungsprofil des Rehabilitanden erstellt. Es zeigt im Abgleich mit einer möglichst exakten Arbeitsplatzbeschreibung, wo berufsbezogene Einschränkungen bestehen. Auf Basis dieser Daten wird in der Rehaklinik die Arbeitsplatzsituation des Rehabilitanden simuliert und durch gezielte therapeutische Maßnahmen in Richtung Arbeitsfähigkeit trainiert.

Das Angebot gilt insbesondere für ...

- Rehabilitanden mit beruflichen Problemlagen (werden anhand des "Würzburger Screenings" durch den aufnehmenden Arzt in der Rehaklinik diagnostiziert)
- Rehabilitanden mit lang andauernder Arbeitsunfähigkeit und evtl. zusätzlich bestehender Arbeitslosigkeit,
- Rehabilitanden, die aus medizinischen Gründen ihre letzte versicherungspflichtige berufliche Tätigkeit nicht wieder aufnehmen können.

Das globale Ziel der MBOR ist es, ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Erwerbsleben zu verhindern und eine dauerhafte Integration in das Erwerbsleben zu erreichen.

Die MBO-Rehabilitation



Diagnostik und Therapiebausteine

Folgende Diagnostik und Therapiebausteine kommen indikationsspezifisch und bezogen auf die besonderen beruflichen Problemlagen zur Anwendung:

Würzburger Screening

Mit Hilfe des Fragebogens „Würzburger Screening“ können besondere berufliche Problemlagen bereits bei der Aufnahme identifiziert werden. Der Fragebogen dient somit als Entscheidungshilfe für den aufnehmenden Arzt, ob der Rehabilitand für die Stufe B der MBOR in Frage kommt.

Diagnostik und Therapiebausteine

- Berufsanamnese**
Im ärztlichen Aufnahmegespräch wird die berufliche und Erwerbssituation des Rehabilitanden ausführlich erhoben, einschließlich einer genauen Beschreibung der zuletzt ausgeführten Tätigkeit.
- PHQ-9-Fragebogen**
Bei jedem Teilnehmer an der MBOR wird ein Screening möglicher affektiver Beeinträchtigung durch den PHQ-9-Fragebogen durchgeführt.
- individuelle Berufs- und Sozialberatung**
- Einschätzung körperlicher Leistungsfähigkeiten bei arbeitsbezogenen Aktivitäten (ELA)**
ELA ermöglicht die standardisierte Einschätzung arbeitsbezogener körperlicher Leistungsfähigkeiten mittels konkret arbeitsanforderungsbezogener Tests (z.B. Arbeit in Vorhalte/ über Kopf, Heben Boden Arbeitsfläche, Stehen/Sitzen geneigt/gebückt, Bücken/Aufrichten u.v.m.)
- Arbeitsplatztraining**
Das Arbeitsplatztraining beinhaltet das Training typischer, arbeitsüblicher Bewegungsabläufe (z.B. Heben/Tragen u.v.m.), die für die Bewältigung der Arbeitsanforderungen notwendig sind.
- Gesundheitsseminar "berufliche Stressbewältigung"**
Bei besonderen Stressbelastungen im beruflichen Kontext wird die Teilnahme an einem Gesundheitsseminar zum Thema berufliche Stressbewältigung angeboten.
- Seminar zur beruflichen Neuorientierung**
- Psychologische Beratung**
Indikationsspezifisch gehören psychologische Einzelberatungen und verhaltenstherapeutisch orientierte Interventionen ebenfalls zum Leistungsspektrum.
- Kognitives Training**
Über ein computergestütztes Hirnleistungstraining können kognitive Funktionen, wie z.B. akustische Wahrnehmung, Arbeitsgedächtnis, Daueraufmerksamkeit, Flexibilität, Gedächtnis, geteilte Aufmerksamkeit u.v.m. trainiert werden.